



Regenbogenbunter Protest gegen Diskriminierung und Intoleranz

Am Samstag startete der mittelhessische Christopher Street Day (CSD) in Marburg am Hauptbahnhof. Schon gegen 11.30 Uhr sammelten sich die ersten Demonstrier-

enden. Regenbogenfahnen als Zeichen für Solidarität mit Schwulen, Lesben und anderen sexuellen Minderheiten wurden geschwenkt. Ab 12 Uhr marschierten nach Anga-

ben der Polizei 1500 Teilnehmende in ausgelassener Stimmung durch die Innenstadt (Foto: Thorsten Richter) – zunächst in Richtung Südviertel, dann wieder in Rich-

tung Erwin-Piscator-Haus. Dort endete die Demo mit einer Kundgebung. Das Fazit des Veranstaltungskomitees fiel positiv aus: „Wir hatten schon die Befürchtung, es

kommen nicht genug Menschen“, sagte Christian Kim, vom LSBTI*Q Netzwerk Hessen. Weltweit fanden in zahlreichen Städten CSD-Veranstaltungen statt. *Bericht folgt.*